

Erfahrungsbericht

Erasmus-Auslandssemester an der Laurea University of Applied Sciences, Helsinki

Campus Leppävaara



Theoriesemester

07.01.2021 – 28.05.2021

Fakultät Wirtschaft

BWL-Digital Business Management

WDBM19B

Yannik Brauchle

bwdbm19021@lehre.dhbw-stuttgart.de

Laurea University of Applied Sciences

Campus Leppävaara

(Gasthochschule)

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbereitung des Auslandssemesters	3
1.1 Bewerbungsprozess – unter den besonderen Umständen der Corona Pandemie .	3
1.2 Vorbereitung des Studiums an der Gasthochschule	3
2 Anreise.....	4
3 Studium an der Laurea University of Applied Sciences	5
3.1 Universitätsleben.....	5
3.2 Vorlesungen	6
3.2.1 Digital Service Business and Marketing [R0218-3042].....	6
3.2.2 Enterprise Systems [R0357-3004].....	7
3.2.3 Intercultural Leadership [R0306-3010]	7
3.2.4 Strategic Management Accounting [R0353-3004]	8
3.2.5 Fundamentals of Software Testing [TO00BL79-3003].....	9
3.2.6 Introduction to Finnish Language and Culture 1 [R0233-3030].....	9
4 Alltag und Freizeit im Gastland	10
5 Tipps	11
6 Fazit.....	12

1 Vorbereitung des Auslandssemesters

1.1 Bewerbungsprozess – unter den besonderen Umständen der Corona Pandemie

Aufgrund eines ursprünglich in Kanada geplanten Auslandssemesters, welches durch die Corona Pandemie kurzfristig seitens des Gastlandes abgesagt werden musste, verlief der Bewerbungsprozess in meinem Fall anders als grundsätzlich vorgesehen. Aus diesem Grund ist eine reine Übertragung meiner Erfahrungen auf den grundsätzlichen Ablauf des Bewerbungsprozesses nur beschränkt möglich.

Um bereits zu Beginn bestehende Fragen beantwortet zu bekommen, ist es empfehlenswert, sich frühzeitig bei Interesse für ein Auslandssemester mit dem International Office des Auslandsamts in Verbindung zu setzen sowie an deren Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Darüber hinaus sollten bei Optionalität eines Auslandssemesters – wie in meinem Fall – sowohl der Studiengangsleiter als auch der eigene Ausbildungsbetrieb möglichst bald kontaktiert werden, da diese nicht nur die für eine Anmeldung erforderlichen Parteien sind und deren Zustimmung zu einem Aufenthalt im Ausland folglich unentbehrlich ist, sondern sie den Studenten üblicherweise wertvolle Tipps und Unterstützung geben können.

Erster Schritt einer erfolgreichen Bewerbung ist die Vervollständigung und Unterzeichnung des im Bereich „Internationales“ der DHBW Stuttgart Homepage downloadbaren Anmeldeformulars durch alle drei Parteien. Da das Semester in Finnland den Theorie-Block der DHBW Stuttgart um zwei Monate übersteigt und folglich teilweise in den anschließenden Praxis-Zeitraum fällt, ist im Falle eines Auslandssemesters an der Laurea University of Applied Sciences insbesondere eine vorzeitige Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb erforderlich. Nach Erhalt aller erforderlicher Unterschriften kann eine digitale Anmeldung über die Homepage der DHBW Stuttgart erfolgen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit der Gasthochschule durch den Studenten ist hierbei nicht erforderlich. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist und der anschließenden Auswahl der Bewerber erfolgt die offizielle Anmeldung des Studenten an der Laurea University of Applied Sciences durch das Auslandsamt. Gleichzeitig erhält der Student eine Bestätigungsinformation, um den Auslandsaufenthalt weiter vorzubereiten zu können.

1.2 Vorbereitung des Studiums an der Gasthochschule

Die Bestätigung des Auslandsaufenthalts durch das Auslandsamt ist Anlass, sich Gedanken über den erforderlichen Sprachnachweis zu machen. Hierbei ist das Ablegen des DAAD Sprachtests, für den man sich über das ZIK (Zentrum für interkulturelle Kompetenz) unter folgendem Link

<https://www.dhbw-stuttgart.de/studium/internationales/zik-zentrum-fuer-interkulturelle-kompetenz/zik-veranstaltungen/spracheinstufung-englisch/> anmelden kann, zu empfehlen.

Sobald auch die Auslandsuniversität die Bewerbung bestätigt hat, beginnt zunächst der interne Prozess mit dem Auslandsamt, der sehr strukturiert und einfach abgelaufen ist. Auch die Einführung in die Laurea University of Applied Sciences lief sehr organisiert und leicht verständlich ab. Von ihr erhält man neben Informationen über die Universität selbst und den Ablauf des Studiums auch wichtige Hinweise hinsichtlich der Bewerbung für Studentenunterkünfte. Auch hierüber sollte man sich möglichst frühzeitig informieren und möglichst bald für eine Unterkunft bewerben, da die Nachfrage üblicherweise sehr hoch ist. Ich hatte mich sehr früh für eine Unterkunft von HOAS, eine Organisation die Studentenzimmer vermittelt, online und relativ unkompliziert beworben und ein Zimmer in einer WG in Kilonrinne 10 bekommen. Leider waren die Apartments dort nicht sehr schön und sind auch nicht zentral gelegen, weshalb ich zum Campus der Laurea einen Fußweg von ca. 20 Minuten hatte und auch zum kostengünstigen Lebensmitteleinkauf bei Lidl einen längeren Weg in Kauf nehmen musste. Deshalb würde ich in jedem Fall empfehlen zu versuchen, ein WG-Zimmer in Timpurinkuja, Leppävaara zu bekommen. Diese sind wesentlich größer, moderner und außerdem werden dort mehr Austauschstudenten untergebracht, wodurch die Chancen steigen, mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen.

Bevor man sich für die im Learning Agreement abgestimmten Kurse einträgt, erhält man rechtzeitig im Voraus eine Informations-E-Mail, in der der Ablauf der Einschreibung detailliert erklärt wird. Hierbei ist in jedem Fall zu empfehlen sich, sobald die Kurse zur Einschreibung freigeschalten werden, so früh wie möglich in die gewünschten Vorlesungen einzutragen, da die beliebten Kurse bereits nach wenigen Stunden voll ausgebucht sind und für manche Themenfelder lediglich eine Veranstaltungsreihe angeboten wird. Ich hatte mich bereits unmittelbar bei Freischaltung der Einschreibungsoption für meine Kurse angemeldet und habe folglich auch in jeder von mir gewünschten Veranstaltung einen Platz bekommen.

2 Anreise

Aufgrund der Corona Pandemie bin ich bereits ein paar Tage vor Beginn des Auslandssemesters nach Finnland (Flughafen Helsinki) gereist und habe mir in der Nähe des Flughafens für die ersten Tage der Quarantäne eine private Unterkunft besorgt. Sofern über HOAS ein Studentenzimmer gebucht wurde, erhält man rechtzeitig im Voraus eine Information über mögliche Anreisetage, an denen die Schlüssel abgeholt werden können. In der Regel werden die Austauschstudenten hierfür am Flughafen von ihren Tutoren abgeholt, die ihnen bei der Schlüsselabholung und beim Einzug beratend zur Seite stehen. Aufgrund von Corona war dies allerdings in diesem Jahr nicht möglich, weshalb jeder Student seine Einreise individuell organisieren musste.

Ich bin bereits am ersten möglichen Einzugstermin morgens nach Helsinki gefahren, um meinen Schlüssel abzuholen. Dies hat sich leider jedoch als nicht vorteilhaft herausgestellt, da zu dieser Zeit bereits sehr viele Studenten vor der verschlossenen Tür gewartet hatten und es folglich über eine Stunde gedauert hat, bis ich meinen Schlüssel erhalten habe. Von anderen Studenten, die erst später zur Schlüsselausgabe gefahren sind, habe ich erfahren, dass sie wesentlich geringere Wartezeiten hatten.

Obwohl auf der HOAS Homepage erwähnt wird, dass Geschirr und Besteck in den Apartments nicht vorhanden sind, ist es sinnvoll zunächst den Einzug in die Studenten-WG abzuwarten, da in den meisten Fällen Geschirr von den Vormietern bereits in ausreichendem Umfang vorhanden ist. Sollten doch noch Küchenutensilien fehlen, gibt es nicht weit entfernt von den Studentenwohnheimen einen IKEA, bei dem das fehlende Material kostengünstig besorgt werden kann.

3 Studium an der Laurea University of Applied Sciences

Offizieller Studienbeginn an der Laurea war der 12.01.2021, allerdings startete das Semester für Austauschstudenten bereits am 07.01.2021 mit Orientierungsveranstaltungen, in denen man neben einer Einführung in die finnische Kultur und das Leben im Gastland auch wichtige Informationen über das Studium an der Gastuniversität erhält. Auch werden in diesem Rahmen Laureamko, die Studentenorganisation der Laurea, sowie die Tutoren vorgestellt, die den Austauschstudenten bei Fragen jederzeit zu Verfügung stehen.



3.1 Universitätsleben

Die Laurea University verfügt über 6 Standorte in der Region Helsinki – ich selbst habe am Campus Leppävaara studiert, der ca. 10 Gehminuten vom Bahnhof in Leppävaara entfernt liegt. Neben Lernräumen, die jederzeit von Studenten für Gruppenarbeiten genutzt werden können, verfügt der Campus



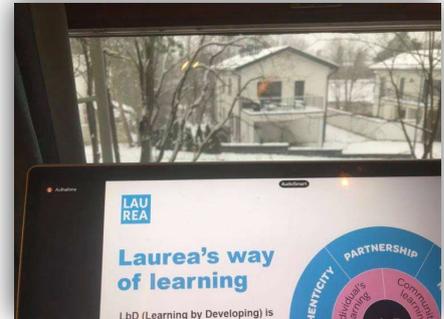
über eine Bibliothek und eine Mensa, bei der Mahlzeiten für 2,60 € erworben werden können, sowie ein separates Restaurant mit hochwertigerem Essen.

Im Gegensatz zur DHBW Stuttgart sind regelmäßige Vorlesungen an der Laurea weniger üblich, wobei dies überwiegend von der Art des gewählten Kurses abhängt. In der Regel bestehen Kurse überwiegend aus Selbststudium und der Bearbeitung verschiedener

Projekte, die zu bestimmten Deadlines einzureichen sind. Aufgrund der Schwerpunktsetzung der Universität auf praxisnahes Lernen, werden Studenten in der Laurea kaum aufgefordert, auswendiggelerntes in den Klausuren wiederzugeben.

3.2 Vorlesungen

Aufgrund der Corona Pandemie fand der überwiegende Teil meiner Vorlesungen, mit einziger Ausnahme der Einführung in die finnische Sprache, ausschließlich im Onlineformat statt. Obwohl die von der DHBW vorgegebene, minimale Vorlesungsanzahl 4 beträgt, hatte ich 6 Vorlesungen mit insgesamt 35 ECTS gewählt.



Die teilweise unterschiedlichen Vorlesungsarten in bestimmten Themen unterscheiden sich dabei meistens nicht ausschließlich aufgrund der Durchführungsweise, sondern heben sich auch durch verschiedene Vorlesungszeiträume voneinander ab. Bei der Auswahl der Vorlesungen ist deshalb insbesondere darauf zu achten, dass sich die gewählten Vorlesungen nicht überschneiden.

3.2.1 Digital Service Business and Marketing [R0218-3042]

Als Ersatz für die an der DHBW Stuttgart vorgesehene Lehrveranstaltung „Neue Konzepte in Marketing und Vertrieb“ werden in diesem Kurs, der von Professor Oskari Vesterinen durchgeführt wird, zunächst verschiedene von Google und HubSpot angebotene Zertifikate im Bereich Marketing und Service abgelegt. Zudem sind über den gesamten Veranstaltungszeitraum drei Unternehmen, von denen zwei vorgegeben sind und eines frei gewählt werden kann, auf deren Marketing und Auftritt gegenüber ihren Kunden zu analysieren. Die Ergebnisse dieser Analyse sind in einer zu Verfügung gestellten PowerPoint-Vorlage zusammenzutragen und werden folglich als Bericht am Ende der Veranstaltung eingereicht.

Dieser Kurs ist vollständig als Selbststudium aufgebaut, weshalb keinerlei Vorlesungen stattfinden, sondern im eigenen Tempo die verschiedenen Zertifikate abgelegt werden können und lediglich regelmäßig definierte Deadlines eingehalten werden müssen.

Die Endnote setzt sich einerseits aus den Ergebnissen in den abgelegten Zertifikaten und einem kleinen Test am Ende der Veranstaltung sowie andererseits des final assignments, welches der Unternehmensanalyse entspricht, zusammen.

Obwohl der Kurs sehr gut organisiert und interessant war, konnte ich in dieser Veranstaltung aufgrund des Aufbaus als Selbststudium kaum mit anderen Studenten in Kontakt kommen. Außerdem war im Vergleich zu anderen Kursen trotz identischer ECTS Punktezahl in diesem Themenbereich das Arbeitspensum wesentlich höher. Aus diesem

Grund ist zu empfehlen, sofern es sich zeitlich umsetzen lässt, eine alternative Veranstaltungsreihe zu diesem Themenblock zu wählen.

3.2.2 Enterprise Systems [R0357-3004]

Als Ersatz für die an der DHBW Stuttgart vorgesehenen Lehrveranstaltungen „Projektmanagement für die digitale Wirtschaft“ und „Geschäftsprozessmanagement“ wurden in diesem Kurs, der von Professor Jouni Takala durchgeführt wird, zunächst die Grundlagen von enterprise systems in digitalen Vorlesungsveranstaltungen erklärt und die Studenten aufgefordert, sich selbständig mittels eines vorgegebenen Buches in die Materie einzulesen. Auf der Grundlage dieser Buchinhalte wurde dann ein erster Test, der online stattgefunden hat, geschrieben. Im zweiten Abschnitt dieser Vorlesung werden die Studenten dazu aufgefordert, sich über verschiedene online Module mit dazugehörigen Übungsaufgaben in das Business Central (BC) System einzuarbeiten. Hierbei sind regelmäßige Deadlines definiert, zu denen Nachweise über den erfolgreichen Abschluss dieser Module, eingereicht werden müssen. Vor Ende der Veranstaltung werden die Studenten im final assignment dazu aufgefordert, verschiedene Aufgaben, deren Inhalt über die Module erarbeitet wurden, im BC System durchzuführen und diese in einem dafür vorgesehenen Formular, das im Anschluss bewertet wird, zu dokumentieren.

Dieser Kurs findet teilweise in Form von Vorlesungen und teilweise als Selbststudium statt, wobei regelmäßig definierte Deadlines eingehalten werden müssen.

Die Endnote setzt sich einerseits aus den Ergebnissen des Onlinetests auf Grundlage eines Lehrbuches und andererseits den eingereichten Modulabschluss-Nachweisen sowie dem final assignment, welches der Durchführung und Dokumentation von Aufgaben im BC entspricht, zusammen.

Dieser Kurs ist aufgrund der sehr guten Organisation sowie interessant aufbereiteter Inhalte und der eigenständigen Erarbeitung der Inhalte sehr zu empfehlen. Außerdem stand der Professor jederzeit für Fragen zur Verfügung und unterstützte die Studenten bei Unsicherheiten bezüglich der auszuführenden Aufgaben.

3.2.3 Intercultural Leadership [R0306-3010]

Als Ersatz für die an der DHBW Stuttgart vorgesehenen Lehrveranstaltungen „Personalwirtschaft“ und „Organisation und Projektmanagement“ wurden in diesem Kurs, der von Professor Oskari Vesterinen durchgeführt wird, zunächst relevante Grundlagen interkultureller Teamführung als in Gruppen zu erstellender Reports ausgearbeitet. Diese Gruppenresultate sind zu regelmäßigen Deadlines einzureichen und bilden einen Teil der Endnote. Am Ende ist eine in Einzelarbeit zu erstellende Zusammenfassung eines Buches zum Thema interkulturelle Kompetenzen oder interkulturelles Leadership, das eigenständig zu identifizieren ist, als final assignment einzureichen.

In diesem Kurs finden keine Vorlesungen statt, sondern die online bereitgestellten Inhalte werden überwiegend in Gruppen sowie eigenständig erarbeitet, wobei regelmäßig festgelegte Deadlines einzuhalten sind. Das final assignment ist ausschließlich in Einzelarbeit durchzuführen und spätestens vor Ende des Kurses online hochzuladen.

Die Endnote setzt sich einerseits aus den Ergebnissen der Gruppenarbeiten – Erstellung von Essays, Videos oder Präsentationen – sowie einem final assignment in Einzelarbeit als inhaltliche Zusammenfassung eines eigenständig ausgewählten, thematisch geeigneten Buches zusammen.

Dieser Kurs ist insbesondere aufgrund der hohen Flexibilität in der Organisation des Arbeitspensums sowie der interessant aufbereiteten Inhalte sehr zu empfehlen. Die zu erledigenden Aufgaben wurden verständlich genug gestellt, sodass keinerlei Nachfragen erforderlich waren.

3.2.4 Strategic Management Accounting [R0353-3004]

Als Ersatz für die an der DHBW Stuttgart vorgesehene Lehrveranstaltung „Geld und Währung“ wurden in diesem Kurs, der von Professor Lauri Larjavaara durchgeführt wird, in Form von regelmäßig stattfindenden Vorlesungen die Grundlagen von strategischem Accounting erläutert. Im Anschluss jeder Vorlesung werden den Studenten konkret definierte Aufgaben – überwiegend in Form von zu berechnenden Excel-Tabellen – gegeben, die bis vor Ende der Vorlesungseinheit online einzureichen sind. Diese können sowohl in Form von Gruppenarbeiten als auch in Einzelarbeit durchgeführt werden.

Dieser Kurs fand überwiegend in Form von regelmäßigen, wöchentlichen Onlinevorlesungen statt, in denen die für die erfolgreiche Bearbeitung der anschließend veröffentlichten Aufgaben grundlegenden Inhalte erläutert sowie Fragen zu bereits bestehenden Aufgaben besprochen werden.

Die Endnote setzt sich aus den wöchentlich veröffentlichten Aufgaben, bei denen es sich überwiegend um Berechnungen von Excel-Tabellen sowie Erläuterungen zur Berechnung und Beurteilungen der Ergebnisse handelt, zusammen. Alle assignments sind bis spätestens zum Ende der Vorlesungseinheit online einzureichen.

Dieser Kurs ist insbesondere für Studenten, die sich für Kalkulationstätigkeiten sowie Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling interessieren, zu empfehlen. Trotz der teilweise komplex klingenden Aufgaben können diese bei detaillierter Betrachtung mit den ECTS Punkten entsprechendem Aufwand bearbeitet werden. Außerdem werden Fragen an den Dozenten frühzeitig und verständlich beantwortet, sodass Unklarheiten hinsichtlich der einzureichenden Assignments schnell gelöst werden können.

3.2.5 Fundamentals of Software Testing [TO00BL79-3003]

Als Ersatz für die an der DHBW Stuttgart vorgesehene Lehrveranstaltung „Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts“ und zur Verrechnung mit der im 3. Semester stattfindenden Veranstaltung zum „Handels- und Gesellschaftsrecht“ wurden in diesem Kurs, der von Professor Petri Säilynoja durchgeführt wird, in Form von regelmäßig stattfindenden Vorlesungen die Grundlagen und der allgemeine Ablauf von software testing erläutert. Die Vorlesungen finden dabei alle zwei Wochen statt und bis zur nächsten Veranstaltung zu erledigende assignments werden am Ende jeder Veranstaltungseinheit für die Studenten freigeschalten.

Dieser Kurs fand überwiegend in Form von regelmäßigen Onlinevorlesungen alle zwei Wochen statt, in denen die für die erfolgreiche Ablegung der anschließend veröffentlichten assignments erläutert werden.

Die Endnote setzt sich aus den abzulegenden assignments, die überwiegend aus kurzen Online-Tests bestehen, zusammen. Hierbei ist zu empfehlen, die Inhalte nach Ende einer neuen Veranstaltungseinheit in Einzelarbeit nachzuarbeiten, um die in den Tests, deren Bearbeitung zeitlich beschränkt ist, gestellten Fragen korrekt beantworten zu können. Deadlines für die Bearbeitung der Tests ist dabei die nächste, alle zwei Wochen stattfindende Vorlesungsveranstaltung.

Obwohl die Kursinhalte sehr interessant waren, würde ich diese Veranstaltung aufgrund des technischen Schwerpunkts und deshalb der hohen Komplexität für DBM Studenten nicht empfehlen. Der Kurs hat mir ein erhebliches Maß an Eigenarbeit für die Beantwortung der in den Tests gestellten Fragen abgefordert.

3.2.6 Introduction to Finnish Language and Culture 1 [R0233-3030]

Zusätzlich zu den im Learning Agreement abgestimmten, an der Laurea zu besuchenden Veranstaltungen habe ich mich freiwillig dazu entschieden, den Kurs zur Einführung in die finnische Sprache und Kultur zu wählen.

Dieser wöchentliche Kurs fand im Gegensatz zu allen übrigen Veranstaltungen zu Beginn in Präsenz statt, wodurch die Möglichkeit bestand, auch den Campus Leppävaara und andere Studenten persönlich kennenzulernen.

Die Endnote setzte sich aus den erzielten Ergebnissen der am Ende des Veranstaltungszeitraums stattfindenden Klausuren zusammen. Von den Studenten ist zum Bestehen des Kurses eine mündliche sowie eine schriftliche Prüfung abzulegen, auf die man im Rahmen der Vorlesungen gut vorbereitet wird.

Obwohl Finnisch aufgrund der guten Englischkenntnisse der Bevölkerung selbst in Finnland kaum benötigt wird, war dieser Kurs für mich eine sehr positive und bereichernde Erfahrung, da man nicht nur lernt, die Sprache zu schreiben und zu sprechen, sondern auch viel über

das Land selbst und die Kultur erfährt. Zudem konnte ich durch diesen Kurs sehr einfach mit anderen Austauschstudenten in Kontakt kommen und folglich mein Netzwerk erweitern.

4 Alltag und Freizeit im Gastland

Aufgrund der geringen Anzahl an Vorlesungen und der eigenständigen, freien Einteilbarkeit der Studienzeit, ist es in jedem Fall zu empfehlen auch das Leben in der Helsinki Region näher kennenzulernen. Die Region bietet neben einigen Einkaufszentren, Fußballplätzen, Outdoor Gyms und Eislaufanlagen aufgrund der vielen Natur im Winter die Möglichkeit, sich an neuen Wintersportarten, wie dem Skilanglauf auszuprobieren. Im Gegensatz zu den Vorjahren hatten wir das Glück, dass bis Ende März auch in der Helsinki Region ausreichend Schnee lag, um diese Angebote umfangreich wahrzunehmen. Aber auch im Frühling, ab Anfang / Mitte April lädt die Region zu Spaziergängen und zum Joggen durch die nahegelegenen Wälder ein.

Da das Preisniveau im Vergleich zu Deutschland teilweise deutlich höher ist, ist es empfehlenswert bei kostengünstigeren Supermärkten einzukaufen. Hierzu bietet sich insbesondere der Lidl in Leppävaara an, der auch nach Aussagen der Finnen seine Produkte zu den niedrigsten Preisen anbietet. Da dieser von meinem Wohnort zu Fuß ca. 25 Minuten entfernt liegt, ist es zu empfehlen, für die Einkäufe einen Bus oder den Zug zu nehmen (zwischen zwei und zehn Minuten Fahrt) und sich hierzu ein für Studenten vergünstigtes HSL Monatsticket zu besorgen. Je nach Auswahl der Regionen kann dieses Ticket im gesamten Helsinkiraum eingesetzt werden, weshalb sich die Beschaffung auch vor dem Hintergrund von Freizeitaktivitäten in jedem Fall lohnt. Informationen zur Beschaffung des Tickets erhalten die Austauschstudenten durch die Universität während den Einführungstagen sowie über den eigenen Tutor.

Trotz der extremen Einschränkungen in der Durchführung des Studiums an der Laurea durch Corona – fast ausschließlich online abgehaltene Vorlesungen – war es möglich, einiges in der Helsinki-Region sowie im gesamten Land zu unternehmen. Reisen ins Ausland, zum Beispiel nach Tallin, Stockholm oder Island waren allerdings aufgrund der strengen Einreisebestimmungen nicht möglich. Auch die von Laureamko, der Studentenorganisation der Laurea, und ESN, Erasmus Student Network für Austauschstudenten, geplanten Aktivitäten mussten pandemiebedingt überwiegend abgesagt werden. Die wenigen Events, die ich während meines Auslandsaufenthalts von diesen Organisationen wahrnehmen konnte, sind allerdings in jedem Fall lohnenswert, da man über diese auch leicht in Kontakt mit anderen Studenten kommt.

Besonders zu empfehlen sind Ausflüge in das Zentrum von Helsinki – in ca. einer halben Stunde mit dem Ticket für die A/B Zone mit dem Zug erreichbar – sowie nach Suomenlinna, einer Insel in der Nähe von Helsinki, die auch mit dem HSL Ticket und aufgrund regelmäßig fahrender Fähren unkompliziert erreicht werden kann. Sie ist mit ihrer Festung aus dem

ersten Weltkrieg UNESCO Weltkulturerbe, von der aus man auch einen schönen Blick auf den Hafen und die Stadt Helsinki hat. Darüber hinaus ist ein Tagesausflug zu den nahegelegenen Nationalparks, wie dem Nuuksio National Park, empfehlenswert.

Neben Tagesausflügen in der Helsinki Region dürfen Kurztrips nach Lappland, um die Nordlichter zu sehen, Husky-Schlitten und Snowmobile zu fahren und eine Rentierfarm zu besichtigen, Turku und den Archipelago sowie zu einer abgelegenen, an einem See gelegenen Cottage nicht fehlen.

5 Tipps

- Bargeld kommt in Finnland so gut wie nicht zum Einsatz, selbst die kleinsten Beträge werden dort mit Karte bezahlt.
- Bei einem Aufenthalt von mehr als 90 Tagen in Finnland ist es auch für EU-Bürger verpflichtend, sich bei den finnischen Behörden zu registrieren (Kosten: ca. 50 Euro). Da diese nicht nur online abgewickelt werden kann, sondern auch einen Besuch vor Ort erfordert, ist es sinnvoll, sich möglichst frühzeitig (in der ersten Woche nach Ankunft) mit der Registrierung zu beschäftigen. Informationen hierzu sowie das Anmeldeformular finden sich unter diesem Link <https://enterfinland.fi/eServices>.
- Es ist sinnvoll, sich möglichst frühzeitig mit seinem Tutor zu treffen, um von diesem den Campus gezeigt sowie Unterstützung bei der Beschaffung des HSL Monatstickets zu bekommen, da sich dieses als sehr sinnvoll erwiesen hat und ansonsten hohe Kosten durch den Kauf von Einzel- und Tagedickets anfallen.
- Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist es empfehlenswert die HSL App (<https://www.hsl.fi/liput-ja-hinnat/hsl-sovellus>) herunterzuladen. Über diese hat man Zugriff auf den Fahrplan von Bussen und Zügen und kann sich hierüber unkompliziert Tickets kaufen.
- Aufgrund der starken Kälte in Finnland – Insbesondere in Lappland – ist es in jedem Fall zu empfehlen, sich entsprechende Kleidung (Jacke und Schuhe) für diese tiefen Temperaturen zu beschaffen.
- Vor Beginn des Auslandssemesters wird von den Tutoren eine WhatsApp Gruppe für die Auslandsstudenten erstellt – es ist sinnvoll sich bereits vor der Anreise mit den Personen zu connecten, die im selben Wohnheim wohnen, um frühzeitig Anschluss zu finden.

6 Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester an der Laurea University of Applied Sciences insbesondere aufgrund der hohen Praxisorientierung und der größeren Freiheiten bei der Planung des Lernumfangs sehr gut gefallen. Durch diese Freiheiten bin ich in dieser Zeit nicht nur fachlich, sondern zusätzlich auch persönlich vor dem Hintergrund der Selbstorganisation gewachsen. Durch die Offenheit der Dozenten/innen konnte man sich jederzeit sicher sein, bei Fragen und Unsicherheiten Unterstützung aller an der Universität Tätigen zu erhalten. Auch die generelle Organisation des Auslandssemesters seitens der Gasthochschule vor und während des Auslandsaufenthalts war sehr zufriedenstellend, weshalb vor Abflug keine Zweifel hinsichtlich eines reibungslosen Ablaufs mehr bestanden.

Obwohl Finnen grundsätzlich ein sehr distanziertes Volk sind und es zu Beginn schwer war, mit inländischen Studenten in Kontakt zu kommen, war es mir möglich, zumindest einzelne Kontakte mit lokalen Personen zu knüpfen und deren Kultur besser kennenzulernen.

Deshalb würde ich ein Auslandssemester an der Laurea in Finnland jedem nahelegen, da man sich dort nicht nur fachlich weiterentwickelt, sondern auch der grundsätzliche, persönliche Blick geweitet wird.

